

Bundespolizei Aachen: Festnahmen wegen schwerem Diebstahl und Drogen

Bundespolizei NRW nimmt mehrere Personen fest, darunter ein haftbefehlsbeklagter Dieb. Aktuelle Entwicklungen in Aachen.

Aachen, Euskirchen In einem beeindruckenden Einsatz der Bundespolizei in den letzten 24 Stunden wurden gleich mehrere Personen festgenommen, die aufgrund unterschiedlichster Delikte gesucht wurden. Diese Operation verdeutlicht den kontinuierlichen Kampf der Sicherheitsbehörden gegen Kriminalität und unerlaubte Aufenthalte im Bundesgebiet.

Bereits am Donnerstag um 15 Uhr konnten die Beamten am Hauptbahnhof Aachen einen 48-jährigen deutschen Staatsbürger in Gewahrsam nehmen. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass gegen den Mann ein Untersuchungshaftbefehl der Staatsanwaltschaft Aachen vorlag. Er wird beschuldigt, in einer besonders schweren Form des Diebstahls verwickelt zu sein. Darüber hinaus wird ihm ein Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz sowie Hausfriedensbruch vorgeworfen. Nach den erforderlichen Ermittlungsschritten wurde der Mann in das Polizeigewahrsam Aachen überstellt und soll bald dem Hafttrichter vorgeführt werden, um die rechtlichen Schritte zu präzisieren.

Unerlaubter Aufenthalt und Haftbefehle

Ein weiterer Vorfall ereignete sich am Donnerstagabend um 20:30 Uhr am Bahnhof Euskirchen. Hier trafen die Beamten auf einen 24-jährigen türkischen Staatsangehörigen, der sich

lediglich mit einer Unterkunfts-karte aus Niederkassel ausweisen konnte. Eine eingehende Überprüfung ergab, dass dieser Mann sich unerlaubt im Bundesgebiet aufhielt und von der Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises zur Festnahme zwecks Ausweisung bzw. Abschiebung gesucht wurde. Er wurde an die örtliche Kreispolizeibehörde Euskirchen übergeben.

Zu einem ähnlichen Zeitpunkt und Ort wurde ein 45-jähriger türkischer Staatsangehöriger mit einer abgelaufenen Fiktionsbescheinigung am Bahnhof Aachen Rothe-Erde kontrolliert. Auch hier kam der Verdacht des unerlaubten Aufenthalts auf. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass gegen ihn ein Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Köln vorlag, und zwar wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz. Dabei hatte er noch eine Restfreiheitsstrafe von 16 Tagen aus einer Gesamtstrafe von einem Jahr und sechs Monaten abzusitzen. Nach Bekanntgabe des Haftbefehls wurde dieser Mann in die zuständige Justizvollzugsanstalt gebracht. Zudem wird ihm der Besitz kleiner Mengen an Betäubungsmitteln zur Last gelegt.

Diese Festnahmen zeigen nicht nur die Effizienz der Bundespolizei, sondern auch den anhaltenden Druck, der auf internationalen Kriminellen und Personen, die sich illegal im Land aufhalten, lastet. Die Sicherheitsbehörden sind entschlossen, Gesetzesverstöße konsequent zu verfolgen und zu ahnden, um die Ordnung und Sicherheit in Deutschland aufrechtzuerhalten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de